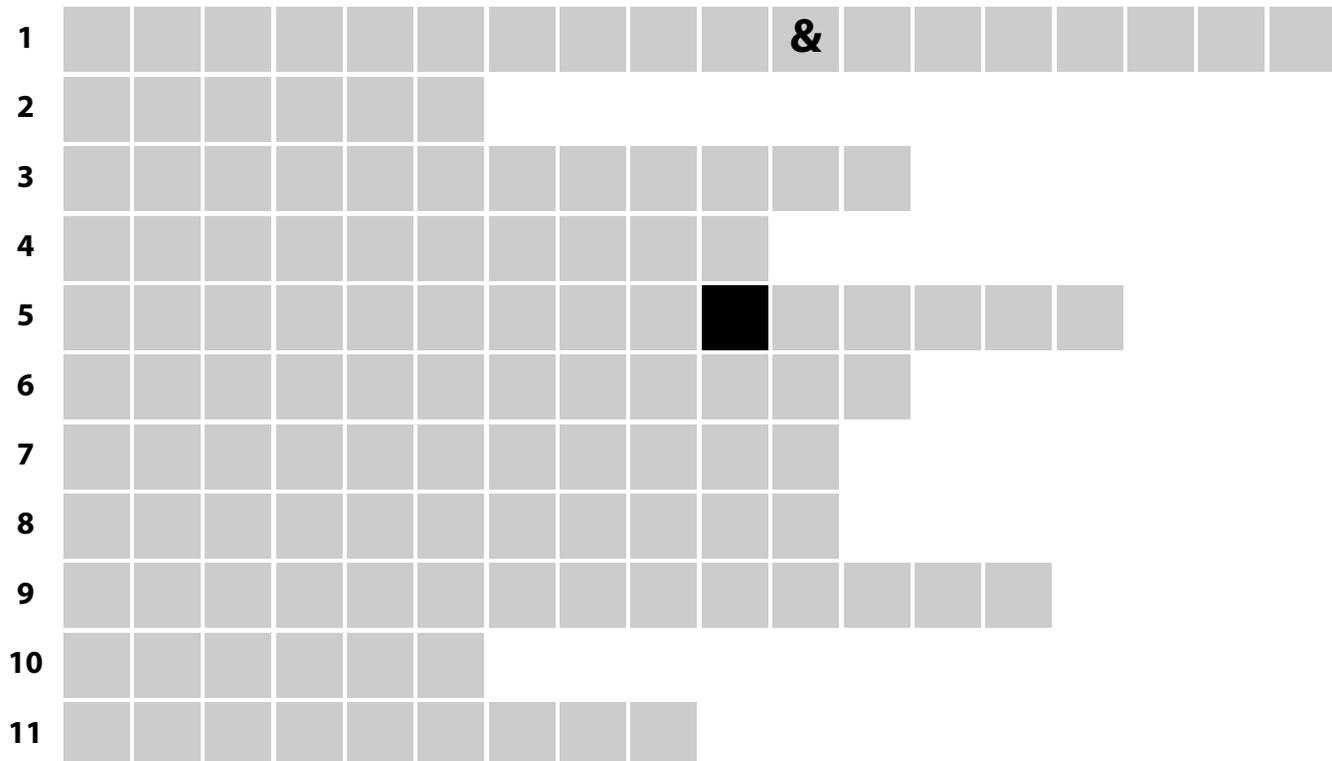




## Das Entstehen der Flächenstaaten

### Überblick: Zeilenrätsel

#### ► Finde die Lösungen.



- |   |  |
|---|--|
| 1. Europäische Staaten, die im 11. Jh. zu erblichen Königreichen wurden.                        | 6. Dem Adel gelang es, immer mehr ... an sich zu ziehen.                       |
| 2. Sie besaßen in den erblichen Königreichen enorme Macht.                                      | 7. Eines dieser Adelshäuser waren die ...                                      |
| 3. Im Heiligen Römischen Reich gab es ein ...   | 8. Lehen wurden dadurch zu ...   |
| 4. Bezeichnung für die im Heiligen Römischen Reich wahlberechtigten Fürsten.                    | 9. Bezeichnung für selbstständige Gebiete.                                     |
| 5. Herrscher, der im Laufe der Zeit im Heiligen Römischen Reich immer mehr an Bedeutung verlor. | 10. Auf ihre Unterstützung waren die Adeligen bei der Herrschaft angewiesen.   |
|   | 11. Wichtige Übereinkunft zwischen dem Herrscher, Adel, Kirche und den Bürgern |

Lösung siehe Seite 429

Level 1: M-4 „Kurfürsten und Königswahl“

Die sieben Kurfürsten (Buchmalerei, 1493)



Cornelsen Verlag, Berlin 2001, Forum Geschichte 2, Seite 146

Dargestellt wurden neben der gesetzlich festgelegten Platzordnung auch die mit der Würde der Kurfürsten verbundenen Reichsämter: Erzkanzler (alle geistlichen), Erzschenk (zuständig für die Getränke), Erztruchess (Speisen), Erzmarschall (Pferde, Waffen) und Erzkämmerer (Kasse).

► **Ergänze jeweils die passenden Angaben:  
Bezeichnung des Kurfürsten – weltlich oder geistlich?**



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

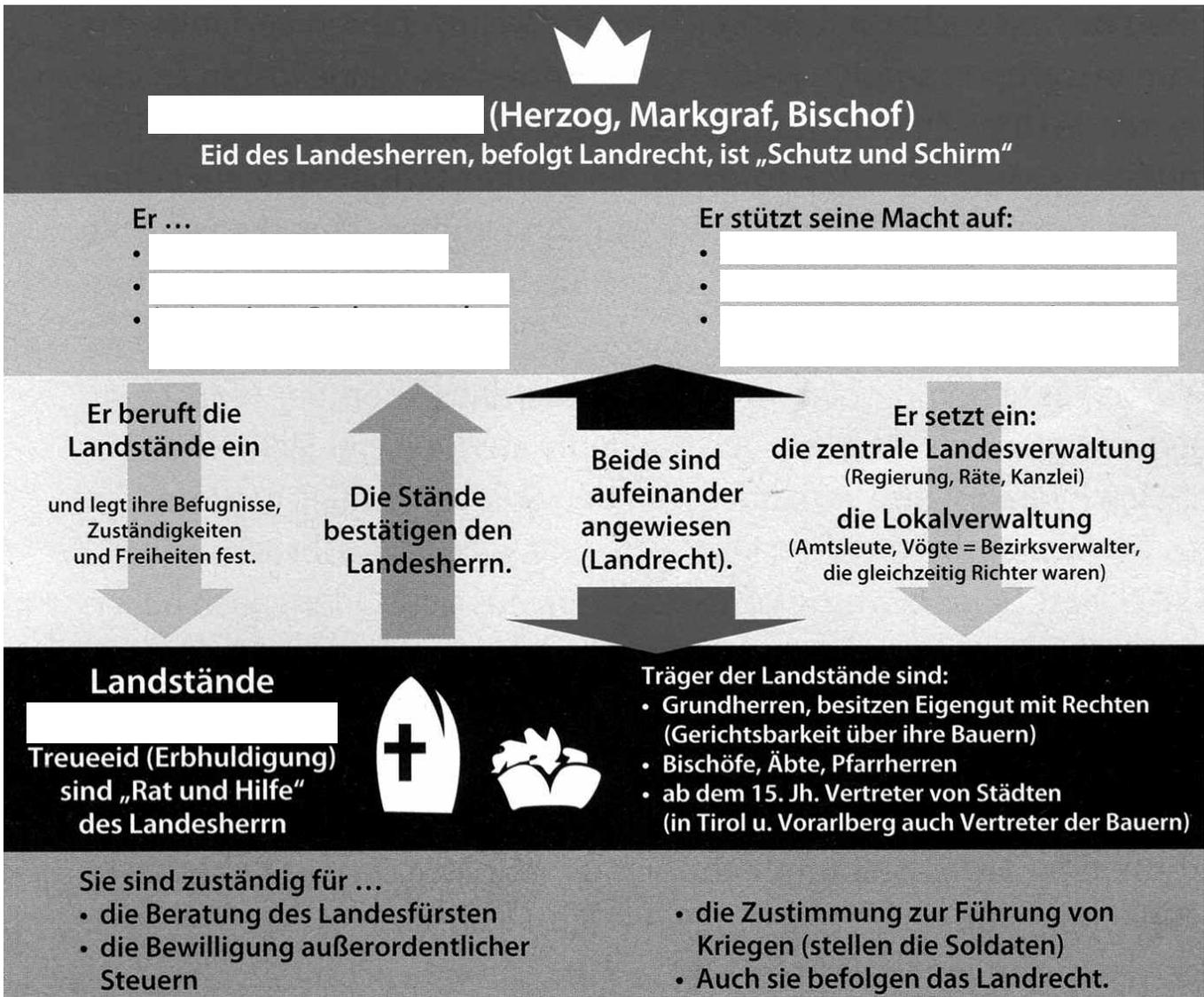
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 2001, Zeiten und Menschen 2, Seite 85

I

Level 1: M-5 Grafikanalyse „Die Verwaltung eines Flächenstaates“



► **Setze folgende Begriffe richtig in die Grafik ein. Klerus/Adel; hört Stände an; Befehlsgewalt über Verwaltung, Heer, Gericht; trifft Entscheidungen; Landesfürst; Städte und Märkte (Steuern); ist in seinen Rechten an das Landrecht gebunden; Grundbesitz (seine Einkünfte).**

► **Vergleiche mit dem Lehenssystem und nenne die Unterschiede:**

Lehensstaat

Flächenstaat

---



---



---



---



---



---



---



---

## Level 2: 1. Die „Goldene Bulle“, 1356



[...] Wenn nun die Kurfürsten oder ihre Gesandten in vorerwähnter Form und Weise diesen Eid geleistet haben, sollen sie zur Wahl schreiten und fortan die Stadt Frankfurt nicht verlassen, bevor die Mehrzahl von ihnen der Welt oder Christenheit ein weltliches Oberhaupt gewählt hat, nämlich einen römischen König und künftigen Kaiser [...]

[...] bestimmen wir, dass, wer besagtermaßen zum römischen König gewählt worden ist, sogleich nach vollzogener Wahl, bevor er in irgendwelchen anderen Angelegenheiten oder Geschäften aus Vollmacht des heiligen Reiches seine Tätigkeit beginnt, allen und jeden geistlichen und weltlichen Kurfürsten [...] alle ihre Privilegien, Briefe, Rechte, Freiheiten und Vergünstigungen, alten Gewohnheiten und auch Würden und alles, was sie vom Reich bis zum Tage seiner Wahl empfangen und besessen haben, ohne Verzug und Widerspruch durch seine Briefe und Siegel bestätigen und bekräftigen soll [...]

Wir verordnen daher [...], dass von jetzt an künftig auf ewige Zeiten die berühmten und großmächtigen Fürstentümer [der weltlichen Kurfürsten] Vasallitätsverhältnisse und alles andere, was zu ihnen gehört, nicht getrennt, geteilt oder unter irgendeiner Bedingung zersplittert werden dürfen, sondern es soll, damit sie vielmehr immerdar in ihrer gänzlichen Vollständigkeit verbleiben, der erstgeborene Sohn in ihnen nachfolgen, und ihm allein soll Recht und Herrschaft zustehen [...]

(Zitiert nach: Geschichte in  
Quellen, Mittelalter, a. a. O. S. 772 ff.)

Hans Jürgen Lenzian/Wolfgang Mattes, *Zeiten und Menschen 2*,  
Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 2005, Seite 82.

### ► Welche Aufgabe hatten die Kurfürsten?

---



---

### ► Welche Folgen ergaben sich aus der „Goldenen Bulle“?

	Kurfürsten	Herrscher
Vorteile		
Nachteile		



## Level 2: 2. Activity „Urkunden herstellen“



Viele Vereinbarungen und Leistungen (z. B. Eheschließungen, Siege im Sport) werden bis heute in Form von Urkunden schriftlich festgehalten. Diese enthalten Angaben über

den Aussteller, den Empfänger, Ort und Zeitpunkt der Ausfertigung sowie die Unterschrift und das Siegel des Ausstellers.

„Die Goldene Bulle“, 1356

### Diese Materialien benötigst du:

**Urkundenmaterial:** Dokumentpapier „Elefantenhaut“ oder beige Tonpapier (Schreibwarenladen)

**Schreibfeder:** eine langstielige Feder (z. B. Gans), scharfes Messer

**Tinte:** 70 g Blauholzstückchen, 5 g Gummiarabikum (beides aus der Apotheke), kleiner Stoffbeutel oder Teefilter, kleiner Joghurtbecher

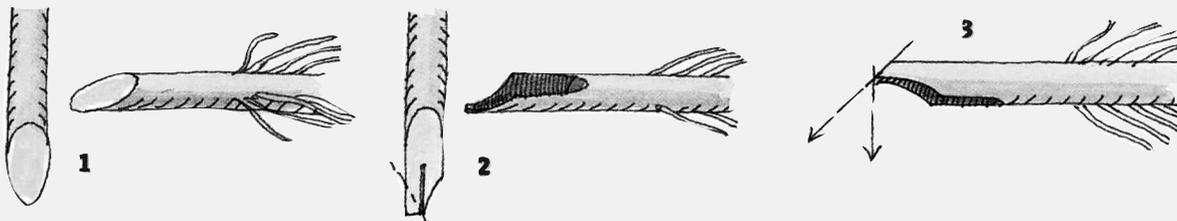
**Siegel:** Siegel (schöne Münze auf den Schraubverschluss einer Flasche kleben), Siegellack oder Kerzenwachs, alter Löffel, Teelicht, schmales Geschenkband (ca. 30 cm lang), Papier oder Pappe als Unterlage.

### Die Tinte herstellen

Für die Tinte werden Blauholzstückchen in den Beutel gegeben und in heißes Wasser gehängt. Es dauert eine ganze Weile, bis sich das Wasser färbt. Wenn das geschehen ist, kannst du das Gummiarabikum in das Wasser rühren: Es verbessert die Schreibeigenschaft!

### Die Feder herstellen

Den Federkiel weichst du in Wasser ein, bis er gleichmäßig weiß erscheint. Die Federn (Flaum), die beim Schreiben stören könnten, entfernst du. Dann schneidest du die Spitze des Federkiels schräg ab und schneidest die lange Seite in der Mitte ein. Rechts und links von diesem Schlitz musst du so viel abschneiden, dass beide Seiten gleich lang sind. Anschließend wird die Spitze schräg oder gerade abgeschnitten.



### Die Urkunde beglaubigen

1. Wenn du den Urkundentext geschrieben hast, ziehst du das Geschenkband am unteren Rand durch die Urkunde, sodass die beiden Enden gleich lang herabhängen.
2. Lege dann ein Stück Wachs oder Siegellack in den Löffel und erwärme es über dem Teelicht. Wenn es ganz flüssig ist, schüttest du die Masse auf das Blatt Papier.
3. Lege sofort die beiden Bandenden in den flüssigen Lack und drücke dein Siegel darauf. Bei Wachs musst du mit dem Siegeln warten, bis das Wachs beginnt, fest zu werden.



Christoph Kunz u. a., Forum Geschichte 2, Cornelsen Verlag, Berlin 2001, Seite 147.